



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Länderbericht



Senegal

Kurze Einführung in das Hochschulsystem
und die DAAD-Aktivitäten

2021



Inhalt

Bildung und Wissenschaft	3
Internationalisierung und Bildungskooperationen	6
DAAD Aktivitäten	7
Individualförderung	8
Projektförderung.....	9
EU-Bildungskooperationen	12
Publikationen.....	13
Statistische Anlagen.....	14

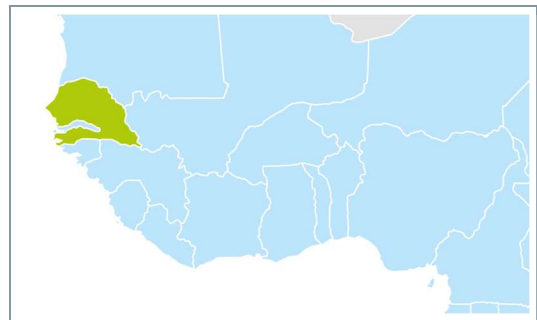
Bildung und Wissenschaft

Der Senegal gehört seit Jahrzehnten zu den politisch und wirtschaftlich stabilsten Ländern Westafrikas. Industrie und Tourismus sind in Entwicklung begriffen, der Großteil der Bevölkerung arbeitet jedoch noch immer unter schwierigen Bedingungen im Agrarsektor und im Fischfang.

Das Regelschulwesen orientiert sich am französischen System. Zunächst besuchen Kinder sechs Jahre lang die Grundschule. Darauf folgt ein zweigleisiges weiterführendes Schulsystem, welches zwischen dem „akademischen“ und dem „technisch-fachlichen“ Zweig unterscheidet. Ersterer wird im „premier cycle“ über vier Jahre (Klassen „sixième“ bis „troisième“) an sogenannten „collèges d’enseignement moyens“ (CEM) angeboten, plus optional weiteren drei Jahren an der „lycée“ im „second cycle“ (Stufen „seconde“ bis „terminale“) bis zum Erhalt des Abiturs. Der alternative, „technisch-fachliche“ Zweig wird an Berufsfachschulen gelehrt und erstreckt sich in der Regel über drei bis vier Jahre.¹

Die Unterrichtssprache ist Französisch, eine Sprache, die vom Großteil der Kinder zu Beginn der Grundschule noch nicht beherrscht wird, was naturgemäß große Verzögerungen und Verluste im Lernprozess bedeutet. Neben den französischsprachigen Regelschulen spielen auch Koranschulen, in denen eine Koranunterweisung und Arabisch-Alphabetisierung erfolgt, eine wichtige Rolle.

In den Hochschulen werden durch die Einführung der LMD-Reform seit 2011 drei Abschlüsse verliehen: Der Grad der „licence“ wird in der Regel nach 6 Semestern, der des „master“ nach weiteren 4 Semestern und der des „doctorat“ nach zusätzlichen 6 Semestern erreicht. Fächer wie Medizin (sechs Jahre), Pharmazie und Dentalchirurgie (beides fünf Jahre) sowie die speziell geregelte Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern stellen Ausnahmen dar.²



Lektorat: Université Cheikh Anta Diop, Dakar

Das akademische Jahr ist in zwei Semester unterteilt, die sich von Oktober bis Ende Februar sowie von März bis Ende Juli erstrecken.

Zusätzlich zum „formellen“ Bildungssystem gibt es in Senegal außerdem auch ein weit verbreitetes und bedeutendes „informelles“ System. Darunter fallen diverse Maßnahmen in den Bereichen Alphabetisierung, Kommunal Schulen, fachliche Fortbildungen für Landwirte, etc.

Mit der **Universität Cheikh Anta Diop de Dakar (UCAD)** wurde 1957 die erste moderne Hochschule des Senegal gegründet. Die UCAD erarbeitete sich innerhalb weniger Jahre einen Ruf als exzellente Vorzeiginstitution Westafrikas und verfügte zudem mehr als drei Jahrzehnte über ein de facto-

¹ Vgl. Senegal (unesco.org) (Zugriff 20.01.22)

² UNESCO, International Bureau of Education (2011): [World Data on Education – Sénégal](#), letzter Zugriff: 01.08.2018.

Monopol im Bereich Hochschulbildung im Senegal. Dies änderte sich erst 1990 im Rahmen der vielseitigen demokratischen Reformen in der Region, als mit der Université Gaston Berger (UGB) in Saint-Louis eine zweite Hochschule hinzukam. Insgesamt gibt es zurzeit 39 Universitäten in Senegal, von denen laut Angaben des Bildungsministeriums folgende Universitäten als die renommiertesten des Landes gelten:

1. Université Cheikh Anta Diop de Dakar (UCAD)
2. Université Gaston Berger de Saint-Louis (UGB)
3. Université virtuelle du Sénégal (UVS)
4. Université Iba Der Thiam de Thiès (UIDT)
5. Université Alioune Diop de Bambey (UAD)
6. Université Assane Seck Ziguinchor (UASZ)
7. Université du Sine Saloum El-Hâdj Ibrahima Niass (USSEIN)
8. Université Amadou Mahtar Mbow (UAM)
9. Ecole Polytechnique de Thiès (EPT)
10. Université Dakar-Bourguiba

4

Zudem sind über die Jahre eine Reihe weiterer tertiärer Bildungseinrichtungen entstanden, die meisten davon mit fachspezifischem Fokus. Dazu gehören unter anderem das Institut Supérieur d'Enseignement Professionnel (ISEP) und die Ecole Nationale Supérieure d'Agriculture (ENSA) in Thiès, die Ecole Nationale des Cadres Ruraux (ENCR) in Bambey und die Ecole Nationale d'Economie Appliquée (ENEA) in Dakar. Ähnlich wie zahlreiche andere Staaten der Region zählt Senegal außerdem eine stetig wachsende Anzahl privater Hochschulen, die in den letzten Jahren [vor allem] in Dakar aus dem Boden schossen.

Trotz der unverkennbaren Diversifizierung wird die senegalesische Hochschullandschaft nach wie vor von der UCAD und – in geringerem Maße – der UGB dominiert. Beide Universitäten genießen nach wie vor auch international einen guten Ruf, sodass

Dakar und Saint-Louis auch in anderen – primär frankophonen – Staaten Westafrikas und der Maghreb-Region als attraktive Anlaufpunkte gelten. Die Regionaluniversitäten hingegen müssen nach wie vor stark um ihre vollwertige Akzeptanz und um entsprechende Ressourcenzuwendungen kämpfen.

Neben den anhaltenden Diversifizierungsbemühungen sieht sich der Sektor, für den das *Ministère de l'Enseignement Supérieur, des Universités, des Centres Universitaires Régionaux et de la Recherche Scientifique* die politische Verantwortung innehat, mit diversen strukturellen Problemen konfrontiert. Die letzte Entwicklungsstrategie *National Strategy for Economic and Social Development NSESD 2013-2017*³ sowie das bildungspolitische *Programme d'Amélioration de la Qualité, de l'Équité et de la Transparence (PAQUET) - Secteur Education Formation 2013-2025*⁴ erkennen die aktuelle Situation an und machen anspruchsvolle Maßnahmenvorschläge.⁵

Überfüllung & finanzieller Notstand:

Durch einen massiven Ausbau des primären und sekundären Bildungssektors sind auch die Studierendenzahlen massiv gewachsen, so dass 2012 erstmals die 100.000er-Marke überschritten wurde und diese 2017 bei über 162.000⁶ lagen. In der UCAD wurden teilweise bis zu 9.000 Erstsemester in Vorlesungen registriert. Die öffentlichen Mittel reichen hingegen bei weitem nicht aus, um den finanziellen Mehrbedarf zu decken. Eklatanter Studienplatzmangel sowie verspätete Auszahlung von Regierungsstipendien haben in den vergangenen Jahren immer wieder zu Streiks und damit an verschiedenen Hochschulen zu teils mehrwöchigen Unterrichtsausfällen geführt.⁷

³ Republic of Senegal (2013): [National Strategy for Economic and Social Development NSESD 2013-2017](#), letzter Zugriff: 01.08.2018.

⁴ République du Sénégal (2013): [Programme d'Amélioration de la Qualité, de l'Équité et de la Transparence \(PAQUET\) - Secteur Education Formation 2013-2025](#), letzter Zugriff: 01.08.2018.

⁵ U.a. Aufstockung der Studienkapazitäten und Dezentralisierung des Systems, Entlastung der UCAD, bessere Integration des privaten HS-Sektors, verbesserte Finanzierungsangebote für Studierende aus einkommensschwachen Familien, Optimierung des Verwaltungsapparates und der Qualitätssicherung im HS-Sektor.

⁶ UNESCO Institute of Statistics (2016): Education. Enrolment by level of education, <http://data.uis.unesco.org>, letzter Zugriff: 04.09.2018.

⁷ Mika Lom, Mamadou (22.01.2012): [Ongoing lecturer strikes threaten 'lost year'](#), in: University World News, letzter Zugriff: 01.08.2018 & Marshall, Jane (30.05.2014): [Violence between police and top university's students](#), in: University World News, letzter Zugriff: 01.08.2018.

Soziale Divergenzen:

Großen Teilen der Bevölkerung fehlt es an Grundbildung. Die Rate der Analphabeten liegt vielerorts bei über 50 Prozent. Andererseits wird der Hochschulsektor zunehmend gefördert, sodass die Bildungspolitik von vielen als „elitär“ empfunden wird. Auch die Verteilung zwischen weiblichen und männlichen Studierenden ist zum Nachteil der weiblichen Studierenden höchst unausgewogen.

Trotz dieser Probleme gibt es auch positive Entwicklungen zu verzeichnen. So gingen bspw. Ende 2013 zwei der insgesamt 19 Förderungen im Rahmen des „Africa Centers of Excellence“ (ACE) Projektes der Weltbank an senegalesische Hochschulen. Entsprechend sind jeweils ein solches, mit rund EUR 5.8 Millionen gefördertes „Exzellenzzentrum“ an der Université Cheikh Anta Diop in Dakar (ACE for Maternal and Infant Health) sowie an der Université Gaston Berger (ACE for Mathematics, and ICT) eingerichtet worden.⁸

5

Im westlichen Afrika investiert lediglich Sierra Leone einen größeren Teil der staatlichen Bildungsausgaben in den tertiären Sektor als Senegal⁹, einer der Schwerpunkte in der letzten nationalen Entwicklungs- und Bildungspolitik lag auf dem tertiären Sektor. So wurde 2013 ein Reformplan verabschiedet (*Priority Programme Reform and the Development Plan for Higher Education and Research, 2013–2017* (PDESR)), der, hinterlegt mit einem Budget von 600 Mio. USD über die fünf Jahre, u.a. vorsah, moderne Labore einzurichten, Hochschulbildung im Land zu dezentralisieren, eine virtuelle Universität aufzubauen, Forschung zu stärken und das Hochschulmanagement effektiver zu gestalten. Ein 2015 neu eingerichteter *National Council of Higher Education, Research, Innovation, Science and Technology* soll das Ministerium bei der Umsetzung dieser und zukünftiger Reformen beraten, im Ministerium ist eine eigene Abteilung für Forschung eingerichtet worden.

An den meisten Universitäten Senegals werden Studiengebühren erhoben, die an der UCAD bei

jährlich ungefähr 25.000 CFA (ca. 38€) für die „licence“, 50.000 CFA (ca. 76 €) für den „master“ und 75.000 CFA (ca. 114€) für das „doctorat“ für senegalesische Staatsbürger liegen. Ausländische Studierende müssen für die meisten Studiengänge anfangen mit dem ersten Studienjahr bei ca. 150.000 CFA (knapp 230€) erheblich mehr zahlen. Die Studiengebühren liegen deutlich unter den Vergleichswerten in anderen Ländern der Region.

Dies hat einen positiven Effekt auf den Hochschulzugang, wird aber auch weithin als eine der Quellen für die eklatante Unterfinanzierung des Sektors gesehen. Bei rund 60.000 Studierenden konnte die UCAD 2008 beispielsweise nur rund 500.000€ an Studiengebühren verzeichnen, ein minimaler

⁸ Association of African Universities (ohne Jahr): ACE I, <https://ace.aau.org/about/>, letzter Zugriff: 04.09.2018.

⁹ UNESCO (2017): Expenditure by level of education as a percentage of total government expenditure on education, <http://data.uis.unesco.org/#>, letzter Zugriff: 04.09.2019.

Beitrag zum Gesamtbudget.¹⁰ Private Einrichtungen und „postgraduate“-Studiengänge sind oft deutlich teurer.

Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die ehemalige Kolonialmacht Frankreich ist nach wie vor der bedeutendste akademische Partner des Senegal. 2017 besuchten 7.428 Studierende eine französische Hochschule, der mit weitem Abstand höchste Wert überhaupt für den Senegal. Im Juni 2016 verkündete Frankreich zudem die finanzielle Unterstützung für den Bau von zwei tertiären Bildungseinrichtungen sowie eine Agrar-Universität.¹¹ Im Februar 2018 wurden drei Vereinbarungen zur Unterstützung von tertiären Bildungseinrichtungen im Senegal zwischen Frankreich und Senegal geschlossen, unter anderem für einen französisch-senegalesischen Campus in Diamniado.¹²

Marokko (930 Gaststudierende), Kanada (897) und die USA (621) waren ebenfalls recht populäre Destinationen. China spielt bisher eine eingeschränkte Rolle im akademischen Austausch mit dem Senegal, aber dies könnte sich – ähnlich wie zuletzt in diversen anderen Staaten Afrikas – recht schnell ändern. Neben der Unterrichtssprache Französisch wird in Senegals Hochschulen vor allem Englisch und Arabisch gelehrt. In den letzten Jahren hat auch die Rolle der chinesischen Sprache an Bedeutung gewonnen. Seit 2012 besteht ein Confucius Institute an der UCAD in Dakar.

„Seit einigen Jahren ist zudem ein stärkerer Einfluss von Saudi-Arabien und Iran im Land zu

erkennen [...] [vor allem] im Bildungsbereich. Beide Länder betreiben im Senegal (Koran-)schulen bzw. Hochschulen und versuchen durch Stipendien junge Senegalesen zu fördern.

Ein zunehmend einflussreicherer und im Bildungs- sowie vor allem im Wirtschaftsbereich sichtbarer Akteur im Senegal ist die Türkei. Im Bildungsbereich betreibt zukünftig eine türkische Stiftung gemeinsam mit dem senegalesischen Staat Schulen im ganzen Land, nachdem die mit dem islamischen Prediger Fethullah Gülen in Verbindung stehenden Yavuz-Selim-Schulen 2017 auf Druck der türkischen Regierung im Senegal geschlossen wurden.¹³

Deutschland ist mittlerweile auf Platz 7 des von senegalesischen Studierenden besuchten Studienstandortes.¹⁴

Mit deutschen Hochschulen gibt es laut Hochschulkompass der HRK insgesamt 12 Partnerschaften – 6 mit der UCAD.¹⁵ Über die DAAD-geförderten Aktivitäten hinaus (s. Kapitel III) unterstützt das BMBF das WASCAL-Netzwerk (West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use) mit Forschungszentren in zehn westafrikanischen Ländern, darunter auch Senegal.

Im Sprachenbereich nimmt Deutsch eine nicht zu vernachlässigende Rolle im Senegal ein. Laut der

¹⁰ The World Bank (15.04.2014): World Bank to Finance 19 Centers of Excellence to Help Transform Science, Technology, and Higher Education in Africa, <http://www.worldbank.org/en/news/press-release/2014/04/15/world-bank-centers-excellence-science-technology-education-africa>, letzter Zugriff: 12.10.2018.

¹¹ Ohne Autor (01.07.2016): [Accord with France to help expand higher education](#), in: University World News, letzter Zugriff: 01.08.2018..

¹² Ohne Autor (09.02.2018): [Macron's visit produces a range of HE agreements](#), in: University World News, letzter Zugriff: 01.08.2018.

¹³ Volk, Thomas (23.04.2018): Senegalesischer Halbmond. Türkisches Engagement in Westafrika, in: KAS Länderberichte, <http://www.kas.de/senegal/de/publications/52212/>, letzter Zugriff: 01.08.2018.

¹⁴ [Global Flow of Tertiary-Level Students | UNESCO UIS](#), letzter Zugriff: 21.02.2022.

¹⁵ HRK (2022): [Internationale Hochschulkooperationen. Senegal](#), letzter Zugriff: 21.02.2022.

Datenerhebung des Auswärtigen Amtes von 2020 gibt es insgesamt gut 16.465 Deutschlernende im Senegal, 199 Schulen boten Deutsch als Fremdsprache an.¹⁶ Im Hochschulbereich gibt es eine Germanistikabteilung und eine Abteilung für Angewandte Fremdsprachen (Langues Etrangères Appliquées (LEA) an der UCAD und an der UGB und in Thiès. Die Germanistikabteilung der UCAD zählt ca. 800-1000 Studierende. Nach erfolgreichem Studium der „licence“ oder des „master“ erfolgt die Deutschlehrausbildung an der FASTEF (Faculté des Sciences et Technologies de l'Education et de la Formation)¹⁷, die jährlich mit ca. 7-10 Neuaufnahmen, den von der Regierung bestimmten Deutschlehrerbedarf an den Schulen abdecken soll. Zudem werden extracurriculare Deutschsprachkurse an der UCAD und curriculare Deutschsprachkurse am CESAG von den jeweils dort angesiedelten DAAD Sprachassistenten angeboten. Im außerschulischen und außeruniversitären Bereich setzt sich vor allem das Goethe-Institut Dakar

für die Promotion der deutschen Sprache ein. Dies geschieht primär durch ein recht umfangreiches Sprachkursangebot, aber auch mittels diverser Kulturprogramme sowie durch die Förderung von Projekten – vor Ort ebenso wie im Austausch mit Deutschland. Zudem koordiniert das Goethe-Institut die Arbeit der Deutschlehrer vor Ort (Multiplikatoren) und unterstützt die jeweiligen Schulen. Das Institut hat seinen Standort nahe der UCAD. Eine deutsche Schule gibt es aktuell nicht in Senegal.

Im Senegal gibt es derzeit 183 BKD Schulen (Bildungskooperation Deutsch) und 4 PASCH-Schulen. 186 Deutschlehrer unterrichten 18.594 Schüler (vgl. Erhebung des senegalesischen Deutschlehrervereins APAS für das Schuljahr 2020/21, im Auftrag des Goethe-Instituts). Im Jahr 2019 lag das Verhältnis bei 201 Lehrern zu 14.963 Schülern (vgl. Datenerhebung des Auswärtigen Amtes Deutsch als Fremdsprache, 2020).

7

DAAD Aktivitäten¹⁸

In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für **die Zusammenarbeit** zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen **intensiviert**. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung stellen die Schwerpunkte der Zusammenarbeit dar.

Der DAAD ist im Senegal mit einem **Lektorat** an der Université Cheikh-Anta-Diop in **Dakar** vertreten.

„**Deutschlehren.International**“ ist der neue Name des DAAD-Sprachassistentenprogramms: Dieses DAAD-Stipendienprogramm bietet die Möglichkeit, für 10 bis 12 Monate an einer Hochschule

im Ausland Deutsch zu unterrichten und hierfür ein DAAD-Stipendium zu erhalten.

Am **Centre Africain d'Etudes Supérieures en Gestion** sowie an der **Université Cheikh-Anta-Diop** sind DAAD Sprachassistenten vorgesehen.

Von maßgeblicher Relevanz im Bereich der Projektförderung ist das AA-finanzierte Fachzentrum mit senegalesischer Beteiligung, das „Centre d'Excellence de la gouvernance locale en Afrique“ (CEGLA).

Außerdem wird aus Mitteln des BMBF eine Kooperation mit den Lehrstuhlinhabern und dem AIMS-Zentrum in Senegal gefördert.

Erwähnenswert ist auch ein ebenfalls aus Mitteln des BMBF gefördertes Projekt im Rahmen des **neuen DAAD-Programms „International Virtual**

¹⁶ Auswärtiges Amt (2016): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020 (auswaertiges-amt.de), letzter Zugriff 20.02.22.

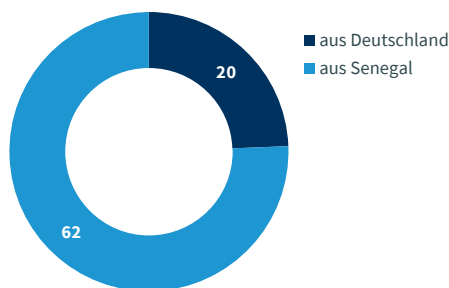
¹⁷ Vgl. [Bienvenue sur FASTEF UCAD | FASTEF UCAD](#), letzter Zugriff: 20.02.2022.

¹⁸ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2020.

Academic Collaboration (IVAC)“ mit senegalesischer Beteiligung. An dem Projekt „WueGlobal - Teaching, Learning, Digital Connection“ (2020-2021) der Universität Würzburg ist die Université Cheikh Anta Diop de Dakar neben weiteren Partnern aus Frankreich, Indien, Taiwan und den USA beteiligt.

Insgesamt ermöglichte der DAAD 2020 20 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Senegal. Außerdem konnten mit Förderung des DAAD 62 Senegalesinnen und Senegalesen in Deutschland, in Senegal und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen.

GEFÖRDERTE 2020



Angesichts der Covid-19-Pandemie und damit verbundenen Reiseeinschränkungen ist die Gefördertenanzahl in beide Richtungen 2020 zurückgegangen. Insgesamt gab es 82 Geförderte (207 Förderungen in 2019).

Individualförderung

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Personenförderung 22 Senegalesinnen und Senegalesen gefördert und 10 Deutsche – weitere 4 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ein wichtiger Baustein der DAAD-Förderung in Subsahara-Afrika waren von 2015 bis 2019 die **Sondermittel des BMZ für 1.000 Stipendien an**

afrikanische Studierende. Aus den vorherigen Jahrgängen befinden sich auch im Jahr 2021 noch Studierende in der Förderung. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen der seit vielen Jahren und auch weiterhin laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace-/Drittlandstipendienprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). In den Jahren 2015 bis 2019 wurden insgesamt 1.322 Stipendien vergeben: 99 in EPOS, 1.223 in SP/DL (für Afrika). Bis einschließlich 2020 hat ein Großteil der Geförderten ihr Master- bzw. PhD-Stipendium beendet (knapp 90%).

Weitere ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Germanistenförderung in Afrika

Für die Förderung von Deutsch und Germanistik in Afrika-Subsahara stellt das Auswärtige Amt eigene Mittel zur Verfügung. Aus diesen Mitteln werden neben Promotionsvorhaben (Vollpromotionen in Deutschland und Binational betreute Promotionen) auch Mastervorhaben unterstützt. Zum einen werden für einen Masterstudiengang „German Studies“ an der Universität Nairobi Stipendien für 24 Monate an Afrikanerinnen und Afrikaner aus Subsahara-Afrika vergeben. Dieser Studiengang wird alle zwei Jahre angeboten. Außerdem bietet der DAAD Master-Studierenden der Fachrichtungen Deutsch und Germanistik an afrikanischen Hochschulen 6-monatige Forschungsstipendien an einer deutschen Hochschule zur Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit an.

Geförderte D: / A: 4

BMBF

Carlo-Schmid-Programm

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm macht herausragende Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen im Rahmen eines Praktikums an internationalen Organisationen mit den Problemstellungen und Arbeitsweisen im

internationalen Verwaltungsbereich vertraut und trägt zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz bei. Darüber hinaus sollen begleitende Aktivitäten die Voraussetzungen und Chancen dieser Nachwuchskräfte für eine spätere Beschäftigung im internationalen Tätigkeitsbereich weiter verbessern.

Das Carlo-Schmid-Programm wird vom DAAD in Zusammenarbeit mit der Studienstiftung des deutschen Volkes und dem Mercator Program Center for International Affairs (MPC) durchgeführt. Es wird überwiegend aus Mitteln des BMBF finanziert. Die Stiftung Mercator beteiligt sich an der Durchführung und Finanzierung des Programms. Die Programmumsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tönissteiner Kreis. Das Auswärtige Amt leistet aktive Hilfestellung bei der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten vor Ort.

Geförderte D: 05 A: /

BMZ

Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des Surplace-/Drittlandstipendienprogramms werden jährlich rund 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium an ausgewählten Universitäten, Netzwerken, Institutionen oder Fachzentren im Heimatland oder in einem Drittland in Subsahara Afrika vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt auf den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Der Senegal ist Zielland im Drittlandprogramm mit dem „Centre d'Etudes Régional pour l'Amélioration de l'Adaption à la Sécheresse“ – CERAAS.

Geförderte D: / A: 15

Projektförderung

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Projektförderung 10 Deutsche¹⁹ und 40 Senegalesinnen und Senegalesen gefördert, davon 6 im STIBET-

Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

African Excellence – Fachzentren Afrika

Das Auswärtige Amt und der DAAD verfolgen mit der Einrichtung von Fachzentren an ausgewählten afrikanischen Universitäten seit 2008 das Ziel, leistungsfähige Lehr- und Forschungsstätten an führenden afrikanischen Hochschulen aufzubauen. Die Zentren ermöglichen durch nachhaltige Strukturen die Ausbildung zukünftiger Führungs- und Fachkräfte für Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in Afrika.

Anfang 2021 sind zwei weitere Fachzentren mit Fokus auf Ressourcenmanagement und Ernährungssicherung ausgewählt worden. Der DAAD fördert beide von deutschen Hochschulen getragenen Zentren aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) bis 2025. Die beiden neuen Zentren nehmen Logistik und Agrarwissenschaft in den Fokus.

Neben der größtenteils interdisziplinären, akademischen Ausbildung (PhD und Master-Studiengänge) bieten alle inzwischen **zwölf Fachzentren** zusätzliche Angebote in den Bereichen „Good Governance“, Verwaltung, Management, „Soft Skills“ sowie „deutsche Sprache und Kultur“ an. Zur Stärkung der Wirkungsweise aller Zentren und zur Unterstützung der gewünschten Netzwerkbildung der Zentren untereinander ist in 2019 die Einführung und Umsetzung von **digitalen Komponenten** innerhalb des Fachzentren Programms erfolgreich ausgeschrieben worden. Für das ausgewählte konsortiale Projekt **DIGI-FACE** ist die Verwaltungshochschule Kehl mit dem Westafrikanisch-Deutschen Fachzentrum für nachhaltige Regierungsführung (CEGLA) Hauptvertragspartner

¹⁹ In der Gefördertenzahl sind 4 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

des DAAD. DIGI-FACE verfolgt sowohl den Ansatz der Entwicklung, Einrichtung und Durchführung von offenen, fachlich übergreifenden, digitalen Lehr-Lern- und Qualifizierungsmodulen für Studierende, Graduierte und den Lehrkörper der Zentren, wie auch den der technischen Entwicklung einer digitalen Plattform.

Für alle innerhalb der Fachzentren angebotenen Studiengänge werden Stipendien vergeben, für die sich z.B. auch Kandidaten aus Senegal bewerben können.

Zwei dieser Fachzentren wurden im September 2017 im Rahmen der African Excellence Programmlinie ausgewählt, die sich gezielt auf die **Länder der westafrikanischen Frankophonie** mit besonderer Berücksichtigung der beiden Länder Mali und Niger ausrichten. Eines davon mit senegalesischer Beteiligung, das „Centre d’Excellence de la gouvernance locale en Afrique“ (CEGLA).

„Centre d’Excellence de la gouvernance locale en Afrique“ (CEGLA)

Partner des CEGLA sind auf afrikanischer Seite die Universitäten in Bamako und Niamey, das Centre Africain Supérieur d’Etudes en Gestion (CESAG) in Dakar sowie das Laboratoire d’études et de recherche sur les dynamiques sociales et de développement (LASDEL) in Niamey sowie auf deutscher Seite die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl (HSK) und das Arnold-Bergsträsser-Institut (ABI) an der Universität Freiburg.

In der kurzen Zeit seit im Juli 2018 in Bamako die Gründungskonferenz des deutsch-westafrikanischen Fachzentrums für Local Governance in Afrika stattfand, hat sich das Zentrum bereits zu einem wichtigen Akteur der Lehre und Forschung auf den Gebieten von local governance, Kommunalentwicklung und Dezentralisierungsbemühungen in Westafrika entwickelt. Die Beteiligten haben gemeinsam einen neuen Masterstudiengang an den 3 genannten westafrikanischen Hochschulen aufgebaut, in dem die zukünftigen Führungskräfte für die Kommunalverwaltungen in Mali, Niger und Senegal ausgebildet werden. Ein reger wissenschaftlicher Austausch besteht außerdem zu Einrichtungen und Akteuren aus vielen weiteren afrikanischen und europäischen Ländern. Vertreter*innen aller Partner arbeiten in einem

internationalen Team zusammen, welche die Arbeit des CEGLA gemeinsam steuern.

Die Federführung für das DAAD-Projekt liegt beim Kehler Institut für Angewandte Forschung (KIAF) der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl. Die Zusammenarbeit der Hochschulen im Rahmen des vom DAAD geförderten Fachzentrums wird den Senegal und seine Nachbarländer in die Lage versetzen, geeignete Strategien zur Überwindung von Entwicklungsdefiziten zu definieren und umzusetzen.

Der Start für den ersten Jahrgang des Studiengangs „Décentralisation et Gouvernance Locale“ mit 8 Studierenden war am CESAG zum Studienjahr 2020. Dieser wird sein Studium im Jahr 2022 abschließen. Der Studiengang wird in einem hybriden Format (Blended Learning) angeboten.

Der DAAD vergibt auch Stipendien für die CEGLA Masterstudierenden und für Doktoranden.

Geförderte Projekte: 01 D: / A: 11

BMBF

African Institute for Mathematical Sciences (AIMS)

Die DAAD-Förderung der African Institutes for Mathematical Sciences steht im Kontext der AIMS Next Einstein Initiative (NEI). Kernstück von NEI ist die Gründung von Ausbildungszentren in verschiedenen afrikanischen Ländern, an denen begabte afrikanische Studierende in einem einjährigen Masterkurs angewandte Mathematik vermittelt wird. Gleichzeitig unterstützt das Zentrum durch nationale und internationale Kooperationen mit Hochschulen den Kapazitätsaufbau in den mathematischen Wissenschaften in Afrika und weltweit. Seit 2012 unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durch die Alexander-von-Humboldt-Stiftung (AvH) und den DAAD die African Institutes for Mathematical Sciences (AIMS). Die AvH realisiert dies über die Einrichtung von Forschungslehrstühlen an den AIMS-Zentren. Der DAAD unterstützt die AIMS-Zentren und die

Lehrstühle durch die Förderung von Kooperationen mit deutschen Hochschulen.

Über das Programm sollen mittelfristig die mathematische Hochschulbildung und Forschung in den Partnerländern gestärkt sowie die Sichtbarkeit der mathematischen Wissenschaften erhöht werden. Das Programm soll außerdem zur Internationalisierung der Partnerinstitutionen und zur Verstärkung der Kooperationsstrukturen zwischen den Partnern (sowie der Wirtschaft) beitragen. Bislang wurden Kooperationen mit den Lehrstuhlinhabern und den AIMS-Zentren im Senegal und in Ghana, Kamerun und Südafrika gefördert.

Das DAAD-Förderprogramm für den AIMS Standort Senegal begann 2012 mit der Förderung von drei Hochschulkooperationen. Die Wirksamkeit der Förderaktivitäten wurde für AvH und DAAD im Jahre 2016 durch eine Evaluation überprüft. Auf der Grundlage der Ergebnisse wurde mit dem BMBF eine Verlängerung des Förderprogramms für den Standort AIMS Senegal bis zum Jahr 2022 vereinbart. Zwei Doktoranden schlossen im April 2018 ihre Promotion am Forschungslehrstuhl ab, ein weiterer Doktorand verteidigte 2020 seinen Dokortitel.

2020 waren drei AIMS Zentren (Senegal) in der Förderung:

- Universität Frankfurt/Main, Mathematik, „Local and nonlocal effects in geometric variational problems“(2017-2021)
- Technische Universität Chemnitz, „ Perspectives in Mathematics: Mathematical modelling, computation, and optimization “(2017-2021)
- Zentrum f. Marine Tropenforschung GmbH, Mathematik, „Modelling and Analysis of Complex Predator-Prey-Environment Interactions“(2017-2020)

Geförderte Projekte: 03 D: 05 A: 08

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer

Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2020 wurde mit senegalesischer Beteiligung ein Projekt in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke gefördert:

- Universität Tübingen, Université Cheikh Anta Diop de Dakar, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Literary Cultures of the Global South“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: Australien, Brasilien, Indien, Mexiko, Südafrika und Südkorea, außeruniversitäre Partner in Indien, Südafrika und Deutschland

Geförderte Projekte: 01 D: 1 A: 2

BMZ

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed“ stärkt

deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung.

Das Programm strebt im Rahmen der aktuellen Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2020 wurde ein Projekt mit senegalesischer Beteiligung neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Kassel – Université Virtuelle de Sénégal, Politikwissenschaft, „Global Partnership Network“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Burkina Faso, Ghana, Haiti, Indien, Jamaika, Südafrika, Uganda, Togo, Iran

Geförderte Projekte: 01 D: / A: 6

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Im Kontext der BMZ-Sonderinitiative „Ausbildung und Beschäftigung“ leistet das Programm einen Beitrag zur stärkeren Praxisorientierung der Hochschulbildung in ausgewählten, für die Sonderinitiative relevanten Themenbereichen und Ländern. Ziel der Sonderinitiative ist es, die wirtschaftlichen Bedingungen entlang von ausgewählten Standorten und Wirtschaftsbranchen (Clustern) zu verbessern und nachhaltige Investitionen zu fördern, die zu mehr Beschäftigung führen. Hochschulpartnerschaften in folgenden Ländern werden gefördert: Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, **Senegal**, Tunesien

Im Jahr 2020 wurde ein Projekt mit senegalesischen Partnern gefördert:

- Hochschule Neu-Ulm, EnergieKonzepte Schiffer GmbH & Co. KG – SL Green

Energy, Universität Gaston Berger, Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie (sonstige), „STAIRES (Strengthening Aquaculture Industry through Renewable Energy)“ (2020-2023)

Geförderte Projekte: 01

PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2020 wurde ein Projekt mit senegalesischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln – Université Cheikh Anta Diop, Humanmedizin (sonstige), „CASE G“ (2020-2023), weiteres Partnerland: Kamerun

Geförderte Projekte: 01 D: / A: 3

EU-Bildungskooperationen

Harmonisation of African Higher Education Quality Assurance and Accreditation HAQAA II

Der DAAD ist als Konsortialpartner an der EU-geförderten Initiative HAQAA II beteiligt, die 2020 als Nachfolgeprojekt der ersten HAQAA-Phase (HAQAA1, 2016-2018) gestartet ist. Das Hauptziel der Initiative ist die Steigerung von Qualität und die Angleichung von Hochschulstrukturen sowie die Förderung von Studien- und Arbeitsmarktfähigkeit. HAQAA1 und 2 sollen die Verwirklichung des Pan-African Quality Assurance and Accreditation Framework (PAQAF) unterstützen, eines von der African Union (AU) verabschiedeten übergeordneten Rahmens für die Harmonisierung der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung in Afrika. Das Konsortium besteht neben dem DAAD aus den folgenden Partnern: OBREAL/Global Observatory

(GLOBALOBS), die Association of African Universities (AAU) und die European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA). OBREAL fungiert als Konsortialführer. Die Laufzeit beträgt 36 Monate (12/2019-12/2022), das Budget liegt bei insgesamt 5.000.000 EUR.

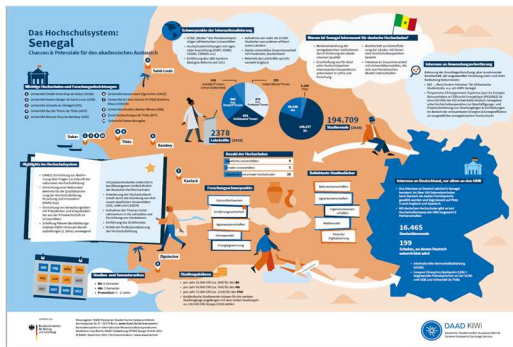
Publikationen

DAAD-KiWi: Das Hochschulsystem Senegal Chancen & Potenziale für den akademischen Austausch

Die **Infografik** bietet **Facts and Figures** zum Hochschulsystem in Senegal und zu Hochschulkooperationen mit Deutschland.

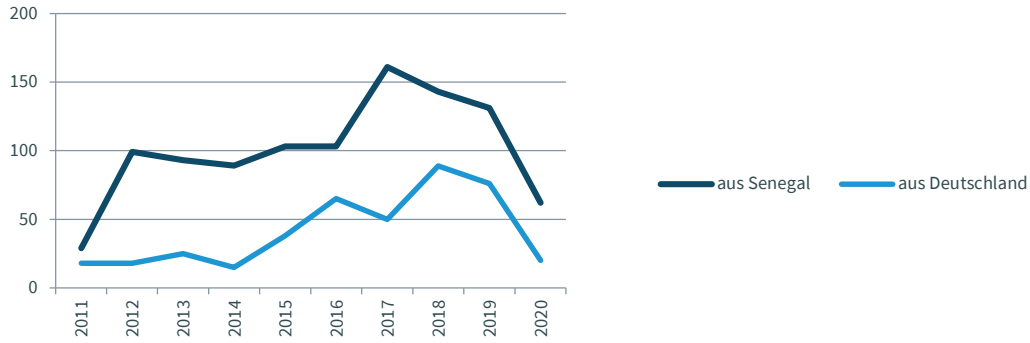
Diese und weitere Infografiken stehen zum Download auf www.daad.de/kiwi zur Verfügung.

13

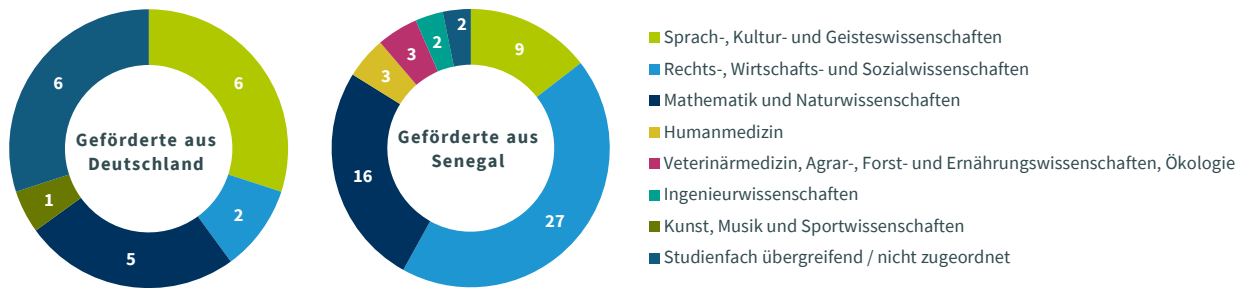


Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Senegal, 2011-2020

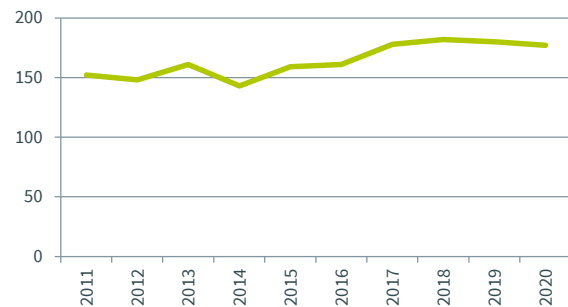


Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2020

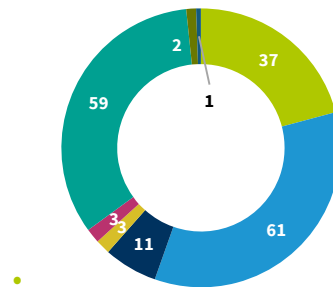


14

Studierende aus Senegal in Deutschland 2011-2020



Fächeraufteilung Studierende aus Senegal in Deutschland 2020



Quellen: DAAD Statistik, Gefördertenzahlen aus dem Jahr 2020, DESTATIS – Statistisches Bundesamt, © Atelier Hauer+Dörfler/moloko_vector/shutterstock.com, CIA WFB

Länderstatistik 2020

Senegal

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	22		10	4
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau			4	2
Studierende auf Master-Niveau	11		4	1
Doktorand/innen	9		1	1
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	2		1	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat				
1-6 Monate	2		3	2
> 6 Monate	20		7	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	9			
Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen - Flüchtlinge reintegrieren	6			
Carlo-Schmid-Programm			5	2
Stipendien zur Aus- und Fortbildung afrikanischer Deutschstudierender und Deutschdozenten	4			
Jahresstipendien an DAAD-Sprachassistenten			2	1
Unterstützung der Deutschen Forschungslehrstühle an den AIMS-Zentren Ghana, Südafrika, Kamerun und Tansania	1			
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			1	
Begleitmaßnahmen zur Unterstützung des Forschungslehrstuhls AIMS Senegal	1			
Jahresstipendien für deutsche Studierende			1	
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	1			
II. Projektförderung - gesamt	40	34	10	4
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	2	2		
Studierende auf Master-Niveau	8	8	4	4
Doktorand/in	9	6	4	
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	18	15	2	
andere Geförderte*	3	3		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	28	24	3	2
1-6 Monate	7	7	2	2
> 6 Monate	5	3	5	
3. Programmauswahl (Top 10)				
Begleitmaßnahmen zur Unterstützung des Forschungslehrstuhls AIMS Senegal	8	4	5	
Fachzentren Afrika Subsahara	11	11		
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	6	6		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	6	6		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			4	4
Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke	2	1	1	
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	3	3		
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	1	1		
Ost-West-Dialog	1	1		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	1			
III. EU-Mobilitätsprogramme				
1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 bis 31.05.2020)				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern**				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	62	34	20	8

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung liegen noch keine Daten zur ERASMUS+ Programmlinie Mobilität mit Partnerländern vor, da aufgrund der Corona-Pandemie die Projektlaufzeit (01.06.2018 bis 31.05.2020) von Seiten der Europäischen Kommission verlängert wurde. Das Projekt endet am 31.07.2021.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
www.daad.de/kiwi
www.daad.de/laenderinformationen/senegal

16

Autorin (Kapitel 1 und 2)

DAAD Bonn in Zusammenarbeit mit Dr. Helke Kuhn, DAAD-Lektorin an der Université Cheik Anta Diop, Dakar.
daad.dakar@gmail.com

Redaktion

Cay Etzold und Melanie Schulte, DAAD-KIWi
kiwi@daad.de

Stand

Januar 2022

Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amts
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.